

Bestandsaufnahme und Maßnahmenvorschläge

Mapathon-Route M16 Dunkelgrün: Altstadt - Oberstadt - Bretzenheim - Drais

Von der Drais Altstadt über Windmühlenstraße, Freiligrathstraße, Schülerpfad, IGS Bretzenheim, Hans-Böckler-Straße, Im Tiefental, nach Drais Ortsmitte bis zur L427

Inhaltsverzeichnis:

1.	Kurzbeschreibung Route aus Mapathon-Dokumentation	Seite 2
2.	Protokoll Befahrung zur Bestandsaufnahme und Ermittlung erforderlicher Maßnahmen	Seite 3
2.1	Windmühlenstraße – Freiligrathstraße – Schülerpfad – IGS Bretzenheim	Seite 4
2.2	IGS Bretzenheim – Hans-Böckler-Straße – Im Tiefental – Drais	Seite 12

Autoren: Thomas Wahler, Michael Gutmann (beide ADFC Kreisverband Mainz-Bingen e.V.)

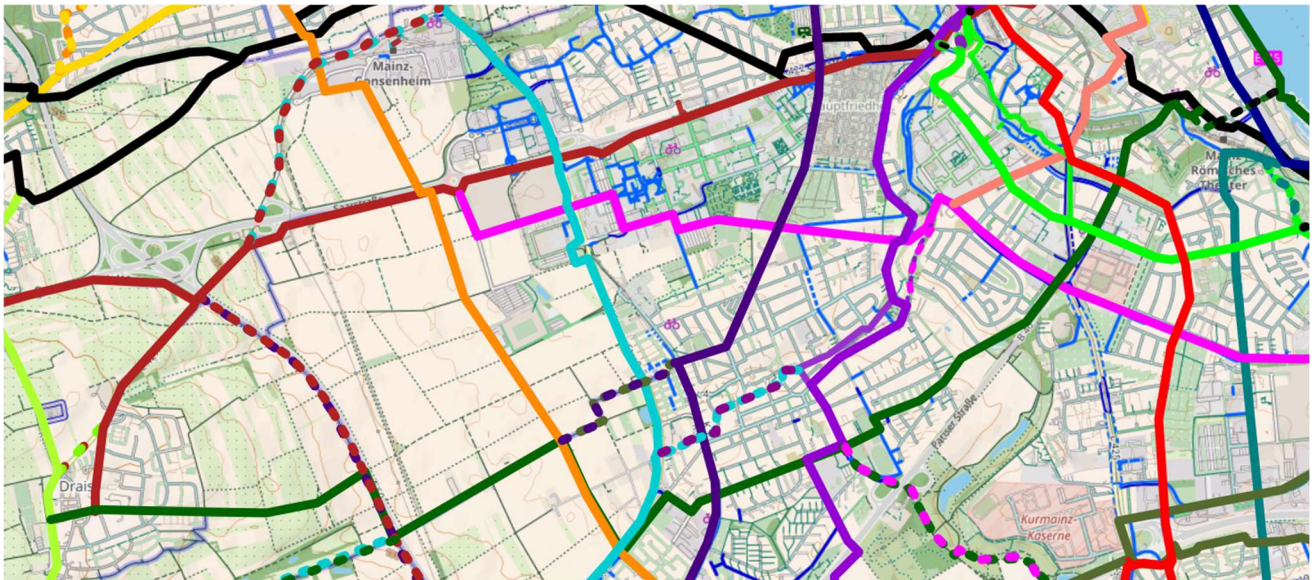
1. Kurzbeschreibung Route aus der Mapathon-Dokumentation

Im Mapathon-Ergebnisbericht findet sich zur Route 4. „Budenheim - Mombach - Hbf - Uniklinik - Oberstadt - Weisenau (Route Hellgrün) zzgl. Lückenschluss Schiersteiner Brücke - Pendlerradweg Mainz/Ingelheim, Lückenschluss Pendlerradweg Mainz/Ingelheim - Mombacher Kreisel, Lückenschluss Binger Straße - Am Linsenberg, Lückenschluss Römerwall, Lückenschluss Stadtpark – Südbrücke und Lückenschluss Stadtpark (Göttelmannstraße - Salvatorstraße)“ folgende Beschreibung:

Diese Stadtteil-übergreifende Verbindung verknüpft

- a.) Drais mit den Gewerbe- und Einkaufsgebieten an der Hans-Böckler-Straße und Haifa-Allee in Bretzenheim
- b.) Drais und Bretzenheim mit den Kliniken in der Oberstadt und BioNTech
- c.) das Schlesische Viertel und die Kliniken in der Oberstadt / BioNTech mit dem Bahnhof Römisches Theater sowie (über die Verbindung 12) mit der Altstadt und dem Rheinufer
- d.) Drais, Bretzenheim und Oberstadt über die Verbindung 5, den Lückenschluss Südbrücke und die Verbindung 15 mit Gustavsburg

In der Mapathon-Karte findet sich folgender Routenverlauf der Route M16 dunkelgrün:

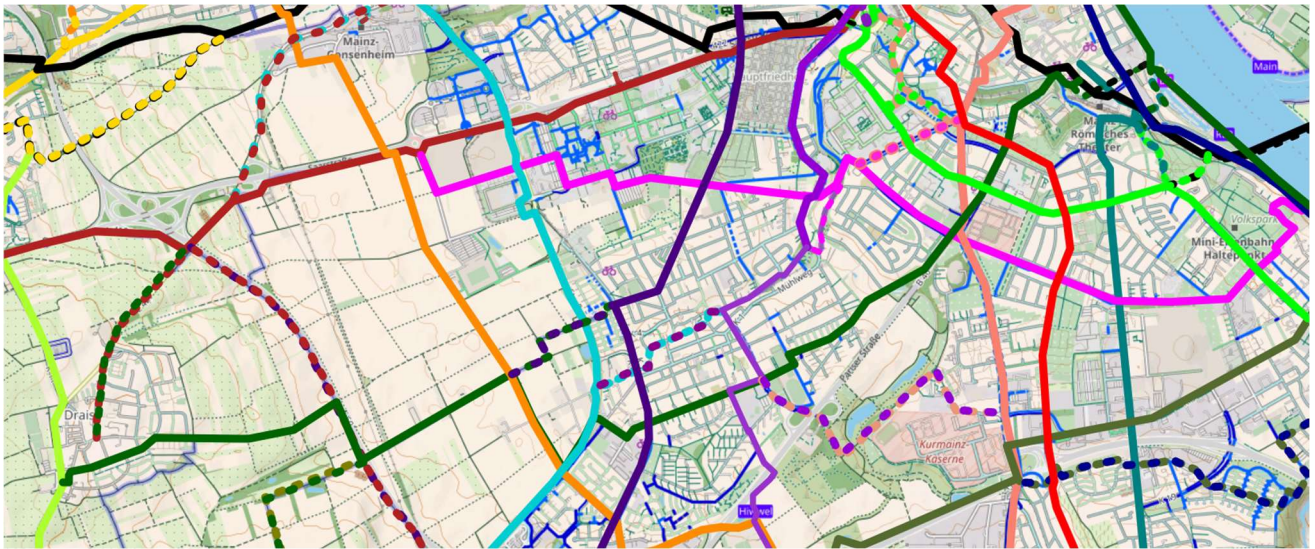


https://umap.openstreetmap.de/de/map/mapathon-radwegenetz-fur-mainz_7662

Auf Grund der Routenbefahrung wurde die Wegführung innerhalb von Drais geändert:

In der ursprünglichen Wegführung führte die Mapathon-Route über die Seminarstraße und den Hesslerweg zum Ortseingang an der L427. Bei der Befahrung hat sich gezeigt, dass die Wegführung zwar für den innerörtlichen Verkehr geeignet ist, aber nicht als stadtteilverbindende Route, auf der möglichst auch zügiges Vorankommen möglich sein sollte. Die Mapathon-Route wurde deshalb innerorts in Drais von der Curt-Goetz-Straße kommend auf die Straße An den Platzäckern und die Ober-Olmer Straße zum Ortseingang an der L427 verlegt.

Dies ist in der zweiten Fortschreibung der Mapathonkarte berücksichtigt.



https://umap.openstreetmap.de/de/map/mapathon-zweite-fortschreibung-radwegenetz-fur-mai_38470

2. Protokoll Befahrung zur Bestandsaufnahme und Ermittlung erforderlicher Maßnahmen

2.1 Windmühlenstraße – Freiligrathstraße – Schülerpfad – IGS Bretzenheim

Stadtauswärts:

Status Verkehrsführung:

Für den Zugang zur Mapathonroute M16 Drais – Altstadt gibt es aus der Altstadt drei Alternativen:

1. Von der Weißliliengasse (hier verläuft die Mapathonroute M12 Finthen Sartoriusring - Gonsenheim - Uni - Hbf - Innenstadt - Gustavsburg) über die am Eisgrubbräu beginnende Rampe hoch zur Windmühlenstraße:

Die Rampe ist zur Mischnutzung durch Fußgänger und Radfahrer freigegeben und gemäßigt steil. Am Ende der Rampe können Radfahrende über den abgesenkten Bordstein auf die Fahrbahn der Rechtsabbiegerspur zum Eisgrubweg und damit gleichzeitig auf den mit Piktogrammen gekennzeichneten Weg für Radfahrende auf der Windmühlenstraße gelangen. In umgekehrter Fahrtrichtung ist dies nicht möglich.



2. Von der Jakobsbergstraße über die Holzhofstraße direkt auf der Windmühlenstraße nach oben:
Aus der Jakobsbergstraße kommend müssen Radfahrende den Fußgängerübergang über die Weißliliengasse nutzen, um auf das Ende der gegenüberliegenden Rechtsabbiegespur oder das Ende des gegenüberliegenden Radfahrstreifens auf dem Bürgersteig zu gelangen. Mit der folgenden Grünphase können Radfahrende dann in die Windmühlenstraße abbiegen und den Piktogrammen auf der Fahrbahn folgend in einer S-Kurve recht steil bergan fahren. Es gilt Tempo 30. In der zweiten Kurve weitet sich die Fahrbahn und die Piktogramme führen auf der Rechtsabbiegerspur zum Eisgrubweg bis zur ampelgesicherten Kreuzung.

Kommen Radfahrende aus der Holzhofstraße, müssen sie sich in die Linksabbiegespur einordnen und mit dem Kfz in die Windmühlenstraße abbiegen. An der Kreuzung befindet sich eine Aufstellfläche für Radfahrende.



3. Von der Dagobertstraße über die Holzhofstraße hinweg auf der Albanstraße (Zufahrt zum Parkhaus) und weiter auf dem Zitadellenweg bis zur Windmühlenstraße:
Aus der Dagobertstraße kommend müssen Radfahrende absteigen und einige Meter nach rechts

schiebend zu einem Übergang über die Holzhofstraße mit Verkehrsinsel zu gelangen. Von der Verkehrsinsel aus müssen Radfahrende direkt auf die Fahrbahnwechseln, um nach wenigen Metern nach rechts in die Albanstraße (gleichzeitig Zufahrt zum Parkhaus) zu gelangen. Am Ende der Parkhauszufahrt beginnt ein breiter Rettungsweg für den Eisenbahntunnel, der auch von Radfahrenden genutzt werden kann. Der Rettungsweg (Zitadellenweg) führt am Eisenbahntunnelvorbei weiter oberhalb der Holzhofstraße bis zur zweiten Kurve der Windmühlenstraße. Die Rampe vom Eisgrubbräu mündet fast direkt gegenüber dem Zitadellenweg in die Windmühlenstraße. An der Einmündung ist keine Querung möglich. Radfahrende müssen absteigen und gelangen einige Meter nach oben auf dem Bürgersteig schiebend zum ampelgesicherten Fußgängerübergang über die Windmühlenstraße. Da gleichzeitig mit den Fußgängern auch die Kfz aus dem Eisgrubweg die Grünphase erhalten, müssen Radfahrende auf der Fußgängerfurt oder (sofern nicht durch Kfz belegt) vor der Fußgängerfurt auf die nächste Grünphase für die Geradeausfahrt auf der Windmühlenstraße warten.

Kommen Radfahrende aus der Holzhofstraße vom Rheinufer her, können sie die Abbiegespur für Kfz in die Zufahrt zum Parkhaus nutzen.



Auf der Holzhofstraße und Weißliliengasse verläuft die Mapathonroute M12: Finthen Sartoriusring - Gonsenheim - Uni - Hbf - Innenstadt - Gustavsburg (Route Schwarz).

Alle drei Zugangswege haben Nachteile:

1. Der Zugang zur Rampe vom Eisgrubbräu ist bei gutem Wetter wegen der Außengastronomie stark von Fußgängern frequentiert.
2. Bei der Fahrt auf der Fahrbahn der Windmühlenstraße werden Radfahrende häufig nicht mit dem Mindestabstand von 1,50 m überholt, da die Breite der Fahrbahn dies bei Gegenverkehr bis zum Beginn der Aufspaltung auf zwei Spuren vor der Kreuzung Eisgrubweg nicht erlaubt.
3. Durch den Versatz der Verkehrsinsel zur Einmündung Albanstraße und Dagobertstraße ist eine direkte Querung der Holzhofstraße aus diesen beiden Straßen kommend nicht möglich. Hinzu kommt wegen der Nähe des Bahnhofs Römisches Theater im Berufsverkehr hohes Kfz- und Fußgängeraufkommen.

Ab der ampelgesicherten Einmündung des Eisgrubwegs in die Windmühlenstraße steht Radfahrenden nach einer Bushaltestelle ein Radstreifen auf der Fahrbahn zur Verfügung. Dieser führt über die Kreuzung Agrippastraße hinweg weiter bergan bis zur Querung des Drususwalls (Mapathonroute M8: Kaisertor - Uniklinik - Oberstadt - Hechtsheim - Ebersheim (Route Rot). Tempo 30 ist nach der Kreuzung Agrippastraße nicht mehr beschildert.

An der Querung des Drususwalls endet der Radstreifen abrupt (allerdings mit Aufstellfläche vor der Ampel) und Radfahrende müssen die Fahrbahn bis zur Kreuzung mit der Straße Am Fort Elisabeth nutzen. Es gilt Tempo 50.



Auch auf der folgenden Freiligrathstraße müssen Radahrende die Fahrbahn nutzen. Erst ab der folgenden Kreuzung mit der Straße An der Goldgrube steht auf dem Bürgersteig ein nicht benutzungspflichtiger Radstreifen zur Verfügung, der bis zur Kreuzung mit der Pariser Straße führt. Hier wird die Mapathonroute M15: Mainz-Kastel - Altstadt - Fichteplatz - Pariser Straße - Geschwister-Scholl-Straße - Rheinhessenstraße - Messe (Farbe Lachs) erreicht. Die Pariser Straße wird dann ampelgesichert gequert.



Auf der gegenüberliegenden Seite der Pariser Straße setzt sich ein benutzungspflichtiger bidirektionaler Radstreifen auf dem Bürgersteig fort. Dieser quert den Landwehrweg, auf dem die Mapathonroute M14: Hochschule/Universität - Zahlbach - Uniklinik - Weisenau (Route Fuchsia) verläuft. Von dort verläuft ein gemischter Fuß-/Radweg weiter benutzungspflichtig neben der Pariser Straße, bis der Weg leicht nach rechts abbiegend steil hinunter in das Wildgrabental führt (Schülerpfad).



Nach Querung des Schaftriebwegs führt der Weg wieder zuletzt steil ansteigend zur Kreuzung mit der Alfred-Mumbächer Straße. Leicht versetzt wird diese Straße gequert und in den gemischten Fuß-/Radweg Krähenweg gewechselt.



Vom Krähenweg zweigen viele Zugangswege in das umliegende Wohngebiet ab. Der Krähenweg stößt auf den Kaninchenpfad, dem ein kurzes Stück nach links bis zum Abzweig des Sprinterpfads gefolgt wird.



Der Sprinterpfad mündet in die Kreuzung Albert-Stohr-Straße/Hans-Böckler-Straße.



Stadteinwärts:

Die umgekehrte Fahrtrichtung unterscheidet sich nur in wenigen Punkten von der stadtauswärtigen Beschreibung.

Von der Kreuzung Albert-Stohr-Straße/Hans-Böckler-Straße bis zur Kreuzung Pariser Straße/Geschwister-Scholl-Straße werden die beschriebenen gemischten Fuß-/Radwege genutzt.

An der Kreuzung Pariser Straße/Geschwister-Scholl-Straße gibt es zwei Möglichkeiten, um zur Freiligrathstraße zu gelangen:

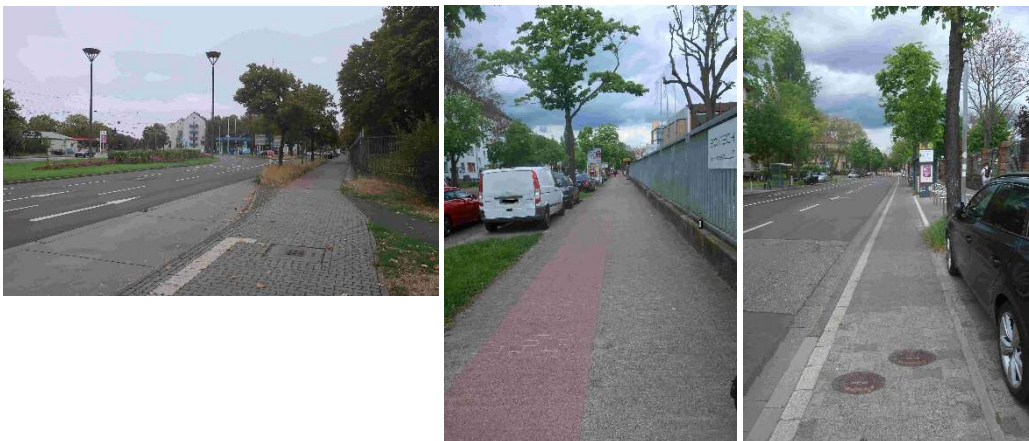
Entweder (entsprechend der stadtauswärtigen Beschreibung) dem bidirektionalen Radstreifen entlang der Pariser Straße folgend bis zur ampelgesicherten Querung der Pariser Straße hinüber zur Tankstelle und dann weiter die Freiligrathstraße ampelgesichert querend, um auf die richtige Straßenseite zu gelangen.

Oder die Pariser Straße zur Geschwister-Scholl-Straße hinüber querend, dann die Geschwister-Scholl-Straße querend zur anderen Straßenseite der Pariser Straße und dort nach dem Passieren der Bushaltestelle abzweigend in die Freiligrathstraße.



Beide Varianten erfordern die Querung über mehrere ampelgesicherte Übergänge, so dass je nach Grünphasenschaltung (tageszeitabhängig) längere Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen.

In der Freiligrathstraße führt in stadteinwärtiger Richtung ein durchgängiger nicht benutzungspflichtiger Radstreifen auf dem Bürgersteig bis zur Querung des Drususwalls. Bis zur Kreuzung mit der Straße An der Goldgrube verläuft der Radstreifen rechts mit Abstand zu den am Straßenrand parkenden Kfz. Nach der Kreuzung mit der Straße An der Goldgrube ist der Radstreifen am Fahrbahnrand links von parkenden Kfz ohne Abstandsstreifen geführt.



Nach Überleitung auf die Fahrbahn an der Querung Drususwall muss diese die Windmühlenstraße bergab genutzt werden. Direkt nach der Querung des Drususwalls beginnt auf der Fahrbahn ein Schutzstreifen, der vor der Einmündung des Eisgrubwegs endet.



Nach der ampelgesicherten Kreuzung an der Einmündung des Eisgrubwegs mit Aufstellfläche weisen Piktogramme auf der Fahrbahn den Weg bergab. Im unteren Kurvenbereich wird auf zwei Fahrspuren aufgefächert, so dass Radfahrende, die nach links in die Weißliliengasse abbiegen wollen, die Fahrspur wechseln müssen.

Status Beschilderung:

Im beschriebenen Streckenabschnitt findet sich an einigen Stellen eine Beschilderung (rund um das Pariser Tor). Die Beschilderung ist jedoch nicht durchgängig.

Status Wegqualität:

Der gesamte Streckenabschnitt führt über Asphalt oder Pflaster.

Die Rampe vom Eisgrubbräu zur Windmühlenstraße besteht aus kleinen Kopfsteinpflastersteinen, die jedoch für Radfahrende befahrbar sind.

Die Fahrbahnen der Windmühlenstraße und Freiligrathstraße sind für Radfahrende gut befahrbar.

Der nicht benutzungspflichtige Radstreifen auf dem Bürgersteig der Freiligrathstraße ist überwiegend in befahrbarem Zustand.

Der Schülerpfad ist asphaltiert, die Wegoberfläche ist jedoch teilweise in mindermem Zustand.

Der Krähenweg ist mit Verbundpflaster belegt und teilweise in schlechtem Zustand.

Kaninchenpfad und Sprinterpfad sind ebenfalls teilweise in mindermem Zustand.

Status Markierung:

Im beschriebenen Streckenabschnitt finden sich an einigen Stellen Markierungen. Die Markierung ist jedoch nicht durchgängig.

Auf der Fahrbahn der Windmühlenstraße ist ein Rad- bzw. Schutzstreifen markiert. Zusätzlich sind Piktogramme markiert (insb. im Anstieg vor dem Radstreifen). An den Kreuzungen mit Holzhofstraße und Eisgrubweg sind Standplätze markiert.

Auf der Fahrbahn der Freiligrathstraße finden sich keine Markierungen. Der nicht benutzungspflichtige Radstreifen auf dem Bürgersteig ist durch rotes Pflaster ersichtlich.

Im Abschnitt entlang der Pariser Straße ist der benutzungspflichtige Radstreifen auf dem Bürgersteig bis zur Einmündung der Straße Am Fort Mariaborn markiert und Furten sind rot eingefärbt.

Im Folgeabschnitt auf dem Schülerpfad bis zur Kreuzung Albert-Stohr-Straße/Hans-Böckler-Straße findet sich nur an einer Stelle (Einmündung Fußweg aus dem Schlesischen Viertel) eine Markierung mit Hinweis auf bidirektionalen Radverkehr.



Status Breite:

Die Rampe vom Eisgrubbräu zur Windmühlenstraße ist an den Lampenmasten ca. 2,60 m breit.

Der Zitadellenweg ist ca. 3 m breit (im Bereich der Rettungszufahrt zum Tunnel noch breiter).

Der Radstreifen auf der Fahrbahn der Windmühlenstraße bergauf und bergab ist 1,40 m breit (1,70 m incl. Rinnstein).

Der nicht verpflichtende Radstreifen auf dem Bürgersteig entlang der Freiligrathstraße stadtauswärts ist 1 m schmal, wobei der rot gepflasterte Streifen in einem Abstand von 60 cm zum Bordstein und den parkenden

Kfz entlang führt. Auf der stadteinwärtigen Seite gilt dies nur für den Abschnitt von der Pariser Straße bis zur Kreuzung An der Goldgrube. Im Folgeabschnitt ist der Radstreifen direkt am Bürgersteigrand zwischen Fahrbahn und rechts parkenden Kfz mit einer Breite von 1,10 m geführt.

Der verpflichtende bidirektionale Radstreifen auf dem Bürgersteig entlang der Pariser Straße ist bis zur Einmündung Landwehrweg ca. 1,70 m schmal, danach bis zur Einmündung Am Fort Mariaborn ca. 1,40 m schmal.

Der gemischte Fuß-/Radweg entlang der Pariser Straße, der in den Schülerpfad übergeht, ist wechselnd breit (ca. 2,30 bis 2,50 m; im Wildgrabental bis zum Beginn der Wohnbebauung in Bretzenheim 2,50 bis 2,80 m).

Status Beleuchtung:

Der beschriebene Streckenabschnitt ist durchgehend beleuchtet.

Gefahrstellen:

- Überleitung von der Rampe vom Eisgrubbräu zur Windmühlenstraße auf die Fahrbahn
- Knappe Überholabstände im Steigungsbereich der Windmühlenstraße zwischen Kreuzung Holzhofstraße und Einmündung Eisgrubweg
- Keine direkte Querungsmöglichkeit der Holzhofstraße von der Dagobertstraße in die Albanstraße führt zu regelwidriger und gefährlicher Querung
- Keine direkte Querungsmöglichkeit vom Zitadellenweg auf die Fahrbahn der Windmühlenstraße bergauf führt zu regelwidriger und gefährlicher Querung
- Tempo 50 km/h auf der Freiligrathstraße ohne Schutz- oder Radstreifen stadtauswärts zwischen Kreuzung Am Fort Elisabeth und An der Goldgrube
- 1 m schmaler nicht benutzungspflichtiger Radstreifen zwischen Bürgersteigrand und rechts parkenden Kfz stadteinwärts zwischen Kreuzung An der Goldgrube und Am Fort Elisabeth
- Schmalere bidirektionale Radstreifen auf dem Bürgersteig entlang der Pariser Straße zwischen Einmündung Freiligrathstraße und Abzweig Schülerpfad
- Zu schmaler Weg im Steigungsbereich von der Pariser Straße in den Wildgraben für gemischte Nutzung durch Fußgänger und Radfahrende
- Behinderungen bei der Einmündung des Schülerpfads in die Bebauung durch parkende Kfz und zu schmale Bordsteinabsenkung rund um einen Wasserablauf



- Nicht einsehbare Einmündungen in den Krähenweg

Maßnahmen:

- Konzeption und Umsetzung einer Lösung für den Kreuzungsbereich Dagobertstraße / Holzhofstraße / Albanstraße (Zufahrt zum Parkhaus) für eine direkte Querungsmöglichkeit (z.B. durch Ampelsicherung)
- Konzeption und Umsetzung einer Lösung für den Kreuzungsbereich Windmühlenstraße / Zitadellenweg / Einmündung Rampe vom Eisgrubbräu (z.B. vorgezogene Ampel für Bergfahrt vor der Einmündung Zita-

dellenweg / Rampe vom Eisgrubbräu zur gesicherten Überleitung/Querung aus Zitadellenweg und Rampe vom Eisgrubbräu)

- Reduktion des Durchgangsverkehrs auf der Achse Pariser Straße / Freiligrathstraße / Windmühlenstraße zur Rheinstraße z.B. durch folgende Einbahnstraßenregelung:
 - stadtauswärts Rechtsabbiegebot von der Windmühlenstraße in die Straße am Fort Elisabeth zur Weiterfahrt stadtauswärts über Pariser Straße
 - Freiligrathstraße als Einbahnstraße stadtauswärts zwischen Kreuzung An der Goldgrube und Pariser Straße sowie stadteinwärts zwischen Kreuzung An der Goldgrube und Am Fort Elisabeth, so dass stadteinwärts fahrende Kfz über Pariser Straße, An der Goldgrube, Freiligrathstraße stadteinwärts fahren. Diese Regelung erlaubt die Umwandlung einer der drei Fahrspuren in der Freiligrathstraße in eine Busspur und einer Fahrspur in einen Radstreifen stadteinwärts.
- Reduktion der Nutzung des bidirektionalen Radstreifens entlang der Pariser Straße vom Schülerpfad bis zum Abzweig Freiligrathstraße durch Querungsmöglichkeit in Höhe der Einmündung des Weges von der Straße Am Rodleberg in der Pariser Straße (circa auf Höhe der Einmündung der Straße Am Fort Maria-born) auf die stadteinwärtige Straßenseite und Nutzung des dort wenig benutzten Bürgersteigs in Mischnutzung durch Radfahrende



- Längerfristig Konzeption und Umsetzung einer Lösung zur Reduktion des Pendlerverkehrs auf der Pariser Straße durch Einrichtung einer P+R-Möglichkeit z.B. an der alten Ziegelei mit Busanbindung, um jeweils eine Fahrspur stadtauswärts und stadteinwärts auf der Pariser Straße ab der Alten Ziegelei in eine geschützte Radspur bei reduziertem Tempo 50 km/h umwandeln zu können. Da es sich um eine häufig genutzte Radachse mit hohem Unfallpotential (weitgehend bidirektionale Wegführung!), topografisch anspruchsvoller Wegführung (Querung Wildgrabental) und fehlender Ausbaumöglichkeit (u.a. Naturschutzgebiet am Schülerpfad) handelt, ist nur die Mitnutzung der vorhandenen Straßeninfrastruktur über den Wildgraben für den Radverkehr eine Möglichkeit, das Radverkehrsaufkommen zu steigern und gleichzeitig die Unfallrisiken zu mindern.
- Haifischzähne und Spiegel an den nicht einsehbaren Einmündungen in den Krähenweg
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

2.2 IGS Bretzenheim – Hans-Böckler-Straße – Im Tiefental – Drais

Stadtaus- und stadteinwärts:

Status Verkehrsführung:

An der Kreuzung Hans-Böckler-Straße / Albert-Stoher-Straße führt die Mapathon-Route aus dem Sprinterpfad heraus geradeaus in die Hans-Böckler-Straße und kreuzt dabei die Mapathonroute M7 Kaiserbrücke - Neustadt-Ring - Hbf - Bretzenheim - Ebersheim. Radfahrenden steht entweder ein nicht benutzungspflichtiger schmaler Radstreifen auf dem Bürgersteig oder die Fahrbahn für die Weiterfahrt zur Verfügung. Der Radstreifen endet vor der Kreuzung Hans-Böckler-Straße / Marienborner Straße ohne Überleitung auf die Fahrbahn.



Nach der Querung der Marienborner Straße müssen Radfahrende die Fahrbahn benutzen – zuerst noch der Hans-Böckler-Straße und dann der Straße Vor der Fecht. An der Kreuzung Vor der Fecht / Essenheimer Straße sorgt das Verkehrsschild gemeinsamer Fuß-/Radweg auf der linken Straßenseite für Verwirrung. Es zwingt Radfahrende quer über die Kreuzung auf den Bürgersteig.



An der Kreuzung Vor der Fecht / Koblenzer Straße besteht eine ampelgesicherte Quermöglichkeit auf den gegenüberliegenden Wirtschaftsweg, auf dem auch die Mapathonroute M3 Mombach - Gonsenheim - Universität/Hochschule - Bretzenheim - Lerchenberg verläuft.



Der Routenverlauf wurde hier geringfügig geändert. Die ursprüngliche Routenführung führte von der Straße Vor der Fecht nach links in die Essenheimer Straße bis zur Querung der Koblenzer Straße mit der Wilhelm-Quetsch-Straße. Da der gemeinsame Fuß-/Radweg auf der hier nicht mehr als Straße, sondern als schmaler und zugewachsener Weg erkennbaren Essenheimer Straße verläuft, wurde die Route auf den Wirtschaftsweg entlang der Koblenzer Straße verlegt, die auch von der Mapathonroute M3 Mombach - Gonsenheim - Universität/Hochschule - Bretzenheim - Lerchenberg genutzt wird.



Die Route verläuft nach der Querung der Koblenzer Straße nur ein kurzes Stück gemeinsam mit der Mapathonroute M3 auf dem Wirtschaftsweg Richtung Lerchenberg. An der Einmündung der Wilhelm-Quetsch-Straße in die Koblenzer Straße zweigt ein Wirtschaftsweg nach rechts ab, auf dem auch die Mapathonroute M2 Budenheim - Gonsenheim - Bretzenheim - Hechtsheim - Laubenheim verläuft. Die Route folgt diesem Wirtschaftsweg bis zur Kreuzung mit dem Wirtschaftsweg Im Tiefental.



Dort zweigt die Route nach links ab, um nach der Unterführung der Bahn und der Autobahn auf einen Wirtschaftsweg entlang der Autobahn zu treffen. Nach der Unterführung der Autobahn zweigt die Route nach rechts auf den Wirtschaftsweg entlang der Autobahn Richtung Drais/Finthen ab. An dieser Stelle beginnt auch der Lückenschluss M17a Lückenschluss Lerchenberg – Tiefentaler Weg, der geradeaus bergan führt.



Bereits bei der nächsten Kreuzung zweigt die Rote nach links auf den steilen Wirtschaftsweg Richtung Drais ab. Dieser ist nur für geübte Radfahrende oder Radfahrende mit e-Bike geeignet.



Am Ortseingang von Drais werden Radfahrende vom Wirtschaftsweg auf die Fahrbahn der Curt-Goetz-Straße geleitet.



Am Ende der Curt-Goetz-Straße führte die ursprüngliche Routenführung geradeaus über die Seminarstraße, Ober-Olmer-Straße und Heßlerweg zur L427, auf der die Mapathonroute M1 Finthen - Drais - Lerchenberg verläuft.

Auf Grund der Umlaufsperrung am Anfang der Seminarstraße und der Enge im Ortskern wurde die Route auf die Straße An den Platzäckern und die Ober-Olmer-Straße verlegt.



Status Beschilderung:

In diesem Streckenabschnitt finden sich teilweise Beschilderungen (Abzweig Tiefentaler Weg, an der AB-Unterführung, am Abzweig vom Wirtschaftsweg an der AB nach Drais, am Ortseingang Drais und am Rand von Drais). Die Beschilderung ist nicht durchgängig und in Drais Richtung Lerchenberg unverständlich, da zum Ententeich gewiesen wird, wo eine Durchfahrt nur schiebend möglich ist.

Status Wegqualität:

Der gesamte Streckenabschnitt führt über Asphalt oder Pflaster mit sehr unterschiedlicher Qualität.

Der Radstreifen auf dem Bürgersteig entlang der Hans-Böckler-Straße ist bei Nässe kaum befahrbar, da sich große Pfützen in der Mitte des Bürgersteigs in Höhe der IGS bilden. Am Angang/Ende dieses Radstreifens ist der Bürgersteig zur Straße nicht abgesenkt.

Der Wirtschaftsweg von der Koblenzer Straße bis zum Tiefentaler Weg ist mit zwei Betonstreifen versehen, die hohe Abrisskanten zum Schotteruntergrund aufweisen.

Am Übergang von der Fahrbahn der Curt-Goetz-Straße auf den Bürgersteig ist in der Kurve der Bordstein nicht abgesenkt.

Status Markierung:

In diesem Streckenabschnitt finden sich keine Markierungen.

Status Breite:

Der Radstreifen auf dem Bürgersteig entlang der Hans-Böckler-Straße ist 1 m schmal.

Die beiden Fahrstreifen auf dem Wirtschaftsweg von der Koblenzer Straße bis zum Tiefentaler Weg sind 1 m schmal.

Status Beleuchtung:

Der Streckenabschnitt ist nur innerorts (Bretzenheim bzw. Drais) beleuchtet.

Gefahrstellen:

- Hohe Abrisskanten der zwei Betonstreifen auf dem Wirtschaftsweg von der Koblenzer Straße bis zum Tiefentaler Weg



- Schlagloch im Wirtschaftsweg von Drais zur Autobahn



Maßnahmen:

- Überleitung zur Fahrbahn vom bzw. auf den Radstreifen auf dem Bürgersteig entlang der Hans-Böckler-Straße
- Aufstellfläche an der Kreuzung Marienborner Straße
- Piktogramme auf der Fahrbahn der Hans-Böckler-Straße und der Straße Vor der Frecht
- Abbau des Verkehrsschildes gemeinsamer Fuß-/Radweg auf dem Bürgersteig der Straße Vor der Frecht an der Kreuzung Essenheimer Straße
- Aufstellfläche an der Kreuzung Koblenzer Straße
- Verbundpflaster auf der gesamten Fläche des zweistreifigen Wirtschaftswegs zwischen Koblenzer Straße und Im Tiefental
- Sanierung Schlagloch im Wirtschaftsweg von der Autobahn nach Drais
- Bordsteinabsenkung zur Fahrbahn der Curt-Goetz-Straße am Ortseingang Drais
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten